



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

7 Des Bapstumbs lere/ wider den Glauben vnd erkenntnis Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung des Euangelij

Des Vaters  
hertz vnd  
wille/allein  
in Christo  
offenbaret.

**D**as ist der rechte Christus/ vnd recht erkand/ Vnd wer Christum also ken- net/ der kennet auch den Vater/ Denn solche erkenntnis leret in/ das bis (vnd kein anders) Gottes des Vaters rat/ hertz vnd wille ist/ von ewigkeit/ das er allein/ vmb dieses seines Sons willen/ vns wil gnedig sein/ vnd selig machen/ Vnd niemand zu Gott komen sol/ denn durch diesen/ der da ist vnser Sünden- treger vnd Gnadenstuel.

Erkenntnis  
Christi lei-  
det nicht ver-  
trawen auff  
eigen heilig  
keit.

**D**ies ist der Artikel allein/ der vns zu Christen machet/ vnd der grund vns- ser seligkeit/ Wo nu Christus also er- kand wird/ da mus wol fallen das ver- trawen vnd rhümen auff eigen heilig- keit/ Werck vnd Gottesdienst der Jü- den/ nach dem Gesetz gethan/ vnd alles gerümpel des Bepfischen selberweleeren Gauckelwercks vnd Menschen tands/ Denn es kan nicht beides bey einander stehen/ so Christus sol meine Sünde als- lein tragen/ das ich selbs solt mit mei- nen wercken vnd auff mein eigen wir- digkeit/ meine sünd für Gott tragen.

Jüden vnd  
Papisten ei-  
gen zeugnis  
das sie Chri-  
stum nicht  
kennen.

**W**eil nu jene Jüdischen Heiligen/ vnd jzt vnser Papisten/ solche Predigt von Christo nicht annehmen/ vnd glauben/ so bezeugen sie selbs mit irer eigen that/ das sie diesen Christum/ vnd auch den Vater/ der in gesand hat/ nicht erkennen/ Treumen jnen die weil einen eigen Gott/ der ire heiligkeit anse- he/ weil sie das Gesetz/ Priesterthumb/ vnd Gottesdienst haben/ Vnd einen solchen Christum/ der da komen werde/ vnd in solche heiligkeit zum höchsten ge- fallen lassen/ vnd sie darumb für aller- Wele zu grossen ehren vnd herrlichkeit erheben.

**W**id so sie hören die Aposteln pres- digen/ das niemant durch des Gesetzes werck für Gott gerecht werde/ vnd kein ander name gegeben sey/ dadurch wir selig werden/ denn dieses gecrenzigten Christi. Das wollen sie nicht hören noch leiden/ sondern vmb solcher Predigt wil- len die Aposteln vnd alle Christen auff- bitterst mit irem Bann/ Fluch vnd mord verfolgen.

**E**ben also thun vnser Papisten auch/ Wollen vnd können diese Predigt nicht leiden/ das wir allein vmb Christi

vnd nicht vnser werck willen/ für Gott gerecht vnd selig werden/ Sondern ob sie wol den namen Christi vnd des Glau- bens behalten/ so nemen sie im doch sei- ne werck vnd krafft/ Vertheidigen da- neben die Gegenlere/ von vnserm eigen verdienst/ vnd sagen/ das der Glaube vnd Christus wol etwas helffe/ wenn die Liebe vnd gute werck da seien.

**D**as ist nichts anders gesagt/ denn Christus thut nicht so viel als vnser werck/ sondern/ was er nützet/ das müs- set er vmb der werck willen/ Wie man in den Schulen sagt/ *Propriet unumquodq; tale est.* Vnd wie sie öffentlich sagen/ Das der Glaube (welcher je mus an Chri- stum glauben) blos vnd ledig/ ja tod sey/ das ist/ nichts helffe noch frome/ wenn er nicht bekleidet/ ja lebendig ge- mache sey durch die Liebe/ welche sey die Seele vnd leben des Glaubens. Dar- umb sagen sie auch/ das Christus vnd der Glaube wol könne sein bey einem Menschen/ der da vnbusfertig vnd öf- fentlich in todsünden lige.

**D**as heisse aus Christo eine lauter ledige Hülfsen/ oder ein ledige Taschen gemacht/ aus den wercken aber den Kern/ oder das Gold gemacht/ Aus Christo einen todten Leib/ aus vnsern wercken aber die Seele vnd leben/ Das/ wenn die werck dazu komen/ so werde es erst vmb der selben willen ein lebendiger Leib/ vnd nicht mehr ein ledige/ sondern ein reiche Taschen. Das ist je schendlich vnd lesterlich Christum gehalten/ das er müsse mit seinem verdienst vnd krafft/ an vnser werck gebunden/ seinen Adel vnd Leben von jnen nemen/ vnd vnser Bettler sein/ der eben das von vns ne- men müsse/ das er vns geben sol.

**A**ls diesen beiden stücken gibt vns nu Christus das urteil/ das sie nicht die Kirche sind/ Weil sie in nicht kennen/ vnd dazu die/ so von im predigen/ in den Bann thun vnd töd- ten/ Vnd schleusst also/ das sie sind/ bet- de/ Lügner (mit irer falscher Lere vnd Bann) dazu auch Mörder/ an Gott vnd Christo (so viel an jnen ist) vnd allen sei- nen Heiligen.

37e

Sie magstu nu selbs zu sehen / vnter welchem Hauffen du dich wilt finden lassen / Denn du mußt auff der beiden teil eines treten / Vnd gile nicht / das du noch lang wollest warten vnd harren auff der Concilia oder Menschen ortes rung oder vereinigunge / in dieser sache / Denn es ist schon beschloffen vnd wird auch dabey bleiben / das die zweien Hauffen nimer mehr mit einander vertragen werden. Es wird doch allezeit der grösser Hauffe / welcher wil hierin die gewalt zu richten vnd zu vrteilen haben / den andern mit Bann vnd Mord verfolgen / wie er von anfang gethan hat.

Widerumb werden sich die / so da glauben vnd rechte Christen sind / dis vrtails Christi halten / vnd lieber bey dem kleinen Heufflin bleiben / das da Christi Wort vnd erkenntnis hat / vnd darob verfolgung leidet / Denn das sie es vmb der Welter freundschaft / ehre vnd dieses lebens willen mit denen halten / die da von Christo geurtelt sind / Gottes vnd der Kirchen ergeste feinde / die da nicht können Gottes Reich sehen / noch selig werden.

Wdrumb mus wol vber diesem Artikel die sonderung vnd trennung werden der rechten Kirchen von dem andern hauffen / Denn es ist auch Gottes vnd Christi befehl vnd Gebot / das mans nicht mit solchen halten solle / Daher wir denn auch vns von der Heufflichen Kirchen müssen sondern vnd scheiden / vnangesehen / das sie auff ire Kirchen gewalt vnd Ampt trogen / vnd vns verdammen / als abtrünnige von der Kirchen.

Denn / so sichs darnber hebt / das sie vns in den Bann thun vnd verfol-

gen / vmb der Predigt vnd erkenntnis Christi willen / so haben wir schon von Christo das vrtail / das sie nicht die Kirche sind / Vnd jr Ampt / gewalt / vnd was sie rhümen / nichts wider vns gelten / sondern widerumb / vnser Predigt / Kirchen ampt / Bann vnd vrtail wider sie / für Gott im Hmel gelten sol.

Denn des sind wir gewis / aus diesem vnterscheid vnd der Definitio / so Christus alhie gibt / das da die rechte Kirche ist / wo das Heufflin ist / so Christum erkennet / das ist in der Lere / Glauben vnd bekentnis von Christo eintrechtig ist / Wo aber die rechte Kirche ist vnd bleibt / da ist vnd bleibt auch der Kirchen Ampt / Sacrament / Schlüssel vnd alles / von Christo selbs ir gegeben / das sie es weder vom Papse noch Concilijns bitten noch empfangen darff / Vnd ist da nicht allein das Ampt für sich vnd in seiner natur recht / sondern auch nach den Personen / (so die rechte Kirche sind) die solch Ampt haben / vnd in rechtem brauch führen.

Wiewol wir auch lassen gelten / das die Papisen auch der Kirchen emppter vben / Teuffen / Sacrament reichen / zc. (wo sie es anders nach Christi ordnung handeln) weil sie dennoch den namen Christi führen / vnd aus krafft seines befehls solchs thun / Wie man denn auch die Kirchen Emppter vnd Tauffe von Kettern gegeben / mus lassen rechte sein vnd gelten / Aber wo sie solch Ampt wider vns wollen brauchen / Das sprechen wir aus diesem vrtail Christi nichtig vnd krafftlos / vnd halten sie für die rechten abgefonderten vnd abtrünnige von der Kirchen Christi.

Ans

ffen lo  
der  
Blau  
an Chri

Rechte Chri  
sten bleiben  
bey dem klei  
nen hauff  
lin / so Chri  
stum erken  
nen.

er wack  
Christi  
n geliebt

Christi ge  
bot / sich von  
der falschen  
Kirchen zu  
scheiden.

che Kie  
sind  
ner vnd  
der.

Solt  
144

Am 21. August 1871

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

ku